

26. Juni 2020 / RMA

## Coronavirus – Information für Angehörige

Liebe Angehörige

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat ihre Anordnung mit Wirkung per 01.07.2020 angepasst und die Altersheime verpflichtet, die Schutzvorkehrungen soweit zu lockern, wie dies unter Vermeidung von Neuansteckungen vertretbar ist. Dabei gilt es weiterhin, die Gefahr einer COVID-Ansteckung möglichst gering und das Mass an persönlicher Freiheit möglichst gross zu halten.

Zentrale Punkte bleiben die Einhaltung der Hygienevorschriften und das Contact Tracing. Besuche im Heim und externe Aufenthalte von BewohnerInnen sind dabei im Rahmen des Schutzkonzeptes möglich. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Liebsten z.B. bei einer Tasse Kaffee im Atrium besuchen oder einen Spaziergang mit ihnen unternehmen. Die **Besuchszeiten** sind **Montag bis Freitag** von **10 – 12 Uhr** und von **14 – 17 Uhr**. Anmeldungen über Doodle sind dazu nicht mehr notwendig. Wir sind gleichwohl froh, wenn Sie uns Ihren Besuch kurz per Mail auf [info@imris.ch](mailto:info@imris.ch) ankündigen, insbesondere damit wir sicherstellen können, dass ein Besuch klappt, z.B. wenn Pflege-Unterstützung oder -Begleitung nötig sind. Melden Sie sich am Besuchstag via Türglocke beim Empfang, damit wir Ihnen das Contact Tracing Formular zum Ausfüllen aushändigen und unterdessen Ihren Besuch mit Ihrem Angehörigen koordinieren können. Im Zuge der Massnahmen-Anpassungen werden wir auch unsere Services 'Einkaufen' und 'Fahrdienst' einstellen, die wir speziell während des Lockdowns eingeführt hatten.

Angehörigen von Bewohnenden in der Geschützten Wohngruppe für Menschen mit Demenz (GeWoDe) bieten wir nach Rücksprache mit dem GeWoDe-Team Besuche in der sogenannten Oase an.

Für Ihre Fragen und Anliegen oder Besuchswünsche ausserhalb der Besuchszeiten, bitten wir Sie um telefonische Kontaktnahme mit der Geschäftsleitung (044 711 94 01/02).

Freundliche Grüsse & ein schönes Wochenende

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

13. Juni 2020 / RMA

## Coronavirus – Information für Angehörige

Liebe Angehörige

Täglich verändert sich die Lage rund um COVID-19 und täglich treffen sich auch die Verantwortungsträger des Altersheims Im Ris, um auf Basis der Anordnungen der Behörden die Umsetzung derselben in unserem Hause zu diskutieren und anzupassen. Das daraus entstandene Ris-Schutzkonzept regelt dabei, was aktuell möglich ist und was nicht. Gerne fassen wir die wichtigsten Punkte zum Thema ‚Besuche‘ Stand heute wie folgt zusammen:

### **Besuche im Altersheim (interne Besuche):**

- Die Besuche erfolgen über die ‚Incontro‘-Begegnungsmöglichkeiten. Es bedarf dabei der **Anmeldung**, die über Doodle erfolgt. Pro Besuch sind 2 Personen auf einmal zugelassen und pro Tag sind **6 Zeitfenster** buchbar.
- Unter ‚Besuch‘ sind folgende Begegnungsmöglichkeiten zusammengefasst, ein Treffen
  - in unserer **Kapelle** mit 2 Meter Abstand **ohne** Maskentragepflicht oder
  - in unserem **Atrium** draussen mit 2 Meter Abstand **ohne** Maskentragepflicht oder
  - draussen beim **Spaziergang** oder auf einem Bänkli ohne 2 Meter Abstand **mit** Maskentragepflicht
- Zwecks Unterstützung des **Contact Tracings** erfasst das Heim von allen externen Personen die Personalien und hält die Kontakte mit BewohnerInnen fest. Dazu verwenden wir eine schriftliche Erklärung (Formular), welche **zwingend vor** dem Besuch auszufüllen ist.
- Alle externen Personen, die sich auf dem Heimareal aufhalten, befolgen die **Hygieneregeln** und halten 2 Meter Abstand. Kann die Mindestdistanz nicht eingehalten werden, sind Schutzmasken zu tragen.
- Die aktuelle Nutzung der **Cafeteria** als erweiterter Bewohner-Speisesaal (Distanzvergrößerung unter den BewohnerInnen) erlaubt es derzeit nicht, Besuche dort zu ermöglichen.
- Besuche auf dem Zimmer oder den Pflegeabteilungen sind nur in **Ausnahmefällen** mit Zustimmung der Geschäftsleitung erlaubt.

### **Temporäre Aufenthalte ausserhalb des Heims (externe Besuche):**

- BewohnerInnen, die das Heim allein **temporär verlassen** wollen, teilen dem Heim ihre entsprechenden Wünsche mit. Sie werden über die Einhaltung der Schutzmassnahmen instruiert und erklären gegenüber dem Heim schriftlich, die **Verantwortung** für deren Einhaltung zu übernehmen. Das Gleiche gilt für Personen, die BewohnerInnen bei einem externen Aufenthalt begleiten.
- Ist die Einhaltung der Schutzmassnahmen bei externen Aufenthalten nicht sichergestellt, tragen BewohnerInnen während 10 Tagen nach ihrer Rückkehr auf das Heimareal eine Schutzmaske. Letzteres wollen wir um jeden Preis vermeiden.
- Daher appellieren wir an die **Solidarität** im Sinne der Interessen aller Beteiligten, dass externe Besuche möglichst nur dann stattfinden, wenn effektiver, sachlich fundierter Bedarf dafür besteht.

Sollten Sie ein Anliegen haben, das nicht eindeutig einem der obigen Punkte zugeordnet werden kann, bitten wir Sie um **telefonischen** Kontakt mit der Geschäftsleitung (Telefon 044 711 94 01/02).

Im Dilemma zwischen Sicherheit und Freiheit (s. auch beiliegender NZZ-Artikel) zum Wohle aller Beteiligten sind wir auf Ihre Kooperation angewiesen. Konkret heisst das, dass wir nicht nur Ihre Unterschrift auf der schriftlichen Erklärung brauchen, sondern vor allem Ihr Mitwirken, indem Sie Ihre Kontakte und Ausflüge mit Ihren Liebsten möglichst auf das Notwendige beschränken, dabei stets grosse Sorgfalt walten lassen und die Schutzmassnahmen jederzeit einhalten.

Wir danken Ihnen.

Herzliche Grüsse

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

Beilage:

<https://www.nzz.ch/meinung/leben-im-altersheim-mit-covid-19-dilemma-zwischen-schutz-und-freiheit-ld.1558015>

Datum: 28.08.2020

# Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung  
8022 Zürich  
043 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medieninhaber: NZZ Medienholding AG  
Verleger: NZZ  
Publikationsort: Zürich



Seite 7  
Publikationsdatum: 28.08.2020

CURAVIVA.CH

VERBODEN DE WERKEN VAN CURAVIVA CH  
AFTEKORTEN OF WEDER TE PUBLISEREN IN  
ANDERE MEDIA OF TE VERKOPEN  
ANDERE MEDIA OF TE VERKOPEN  
ANDERE MEDIA OF TE VERKOPEN

## TRIBÜNE Dilemma zwischen Schutz und Freiheit

Gastkommentar  
von MARKUS LEGER

Nur kurzem habe ich zwei Medienanfragen zu Corona-bedingten Situation in Altersinstitutionen erhalten. Sie behandelten den gleichen Themenkomplex – und zeigten von völlig gegensätzlichen Perspektiven. Zum einen wurde ich mit der Frage konfrontiert, ob man die älteren Menschen in den Heimen «gepflegt» und angemessen geschützt habe, immerhin seien viele Ältere in Heimen an Covid-19 gestorben. Zum anderen sollte ich die Frage beantworten, warum denn das Besuchsverbot in den Heimen nicht stärker gelockert werde, die älteren Menschen gehörten bei den Lockerungen des gesellschaftlichen Lebens doch auch dazu.

Diese beiden Fragen zeigen ein ethisches Dilemma auf, das wir in den Heimen nicht erst seit Corona kennen: Schutz und Sicherheit auf der einen sowie Freiheit und Selbstbestimmung auf der anderen Seite. Beide Sichtweisen sind nachvollziehbar, sie basieren jedoch auf unterschiedlichen Wertevorstellungen. Schwierig wird es – und das erleben wir derzeit in den Heimen –, wenn die beiden Werte Sicherheit und Freiheit absolut betrachtet und als richtig oder falsch gewertet werden. Mit einer Schwarz-Weiss-Dynamik können wir in komplexen Krisensituationen nicht weiter.

Wenn der gesellschaftliche Konsens lautet, die höchsten Schutzmassnahmen seien nötig, damit es zu keinen Infizierten in den Heimen komme, dann ist jede Heimzulassung zu verhindern, die einen möglichst hundertprozentigen Schutz anstrebt. Ist der gesellschaftliche Konsens aber eine möglichst hohe Selbstbestimmung, dann gibt es keine hundertprozentige Sicherheit. Mehr Freiheit bedeutet weniger Sicherheit, und mehr Sicherheit bedeutet weniger Freiheit. Beides auf einmal ist nicht in gleichem Mass zu haben.

Es wird noch komplizierter. Wir haben es während der Corona-Krise immer wieder gehört: Der oberste Schutz gilt der Gesundheit der Bevölkerung und vor allem den Risikogruppen. Aber um welche Gesundheit geht es? Die körperliche, die seelische oder die

**Vor dem Lebensende  
kann man niemanden schützen.  
Aber man kann versuchen,  
alte Menschen vor Corona zu schützen.**

geistige? Gesundheit ist nur in einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zu erfassen. Neben körperlichen gibt es immer auch seelische Nöte. Jeder Corona-Tote ist einer zu viel. Aber wenn die Menschen seelisch zusammenbrechen, weil ihnen wichtige Kontakte fehlen, müssen wir das ebenfalls sehr ernst nehmen.

ARGUS DATA INSIGHTS

ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 28.08.2020

# Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung  
8022 Zürich  
043 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medieninhaber: NZZ Medienholding AG  
Verleger: NZZ  
Publikationsort: Zürich



Seite 7  
Publikationsdatum: 28.08.2020

CURAVIVA.CH

VERBODEN DE WERKEN VAN CURAVIVA CH  
AFTEKORTEN OF WEDER TE PUBLISEREN IN  
ANDERE MEDIA OF TE VERKOPEN  
ANDERE MEDIA OF TE VERKOPEN  
ANDERE MEDIA OF TE VERKOPEN

Es wird nochmals komplizierter: Seit Corona wissen wir, dass alte Menschen über 65 Jahre zur Risikogruppe gehören. Tun sie das wirklich? Aus gerontologischer Sicht gibt es vier verschiedene Phasen bei älteren Menschen, die irgendwo bei 50 beginnen und mit etwa 110 Jahren aufhören. Warum sollten wir 65-Jährige und 110-Jährige in einen Topf werfen? Niemand käme auf die Idee, ein Neugeborenes und einen 45-Jährigen miteinander zu vergleichen. Bei den «Alten» macht man es, und das birgt die grosse Gefahr einer Vereinfachung und Stigmatisierung.

Und ja, es sterben hochbetagte und vulnerable Menschen in den Pflegeheimen. Sie sterben dort, weil ihr Lebensende in Sicht ist und weil der Mensch nicht unsterblich ist. Sterben und Tod gehören in den Pflegeheimen dazu. Vor dem Lebensende kann man niemanden schützen. Aber man kann versuchen, die Menschen vor Corona zu schützen.

Die Haltung jedoch, der Schutz von Älteren und Betagten lohne sich nicht, ist unmenschlich und nimmt ihnen ihre Würde. Egal, wie lange ein hochbetagter Mensch noch zu leben hat; jeder einzelne Tag ist lebenswert. Und dazu braucht es immer ein ausgewogenes Verhältnis von Sicherheit und Freiheit – darin liegt der Kern der Würde des Älteren.

Markus Leger ist Leiter Fachbereich Menschen im Alter und Mitglied der Geschäftsleitung von Curaviva Schweiz.

ARGUS DATA INSIGHTS

ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

05. Juni 2020 / RMA

## **Coronavirus – Information für Angehörige**

Liebe Angehörige

Heute vor 80 Tagen hat der Lockdown begonnen. Seit dann setzen wir alles daran, den Coronavirus vom Ris und seinen 150 BewohnerInnen und Mitarbeitenden fernzuhalten, glücklicherweise bislang mit Erfolg. Die neuste Anordnung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, welche ab 08. Juni gilt, erlaubt weitere Lockerungsschritte. Die Altersheime wurden aufgefordert, Schutzkonzepte auszuarbeiten, welche auf die infrastrukturellen und bewohnerspezifischen Gegebenheiten ausgelegt sind. Zielsetzung dabei ist es, den Spagat zwischen möglichst geringer COVID-19-Ansteckungsgefahr und einem möglichst grossen Mass an persönlicher Freiheit zu schaffen.

Das Ris ist mit seinem restriktiven, umsichtigen Vorgehen bislang gut gefahren. Wir wollen diesen Weg weitergehen und die erreichten Ergebnisse nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Daher werden die Besuche im Altersheim bis auf weiteres ausschliesslich über unsere ‚Incontro‘-Möglichkeiten laufen. BewohnerInnen, die das Heim temporär verlassen wollen, teilen uns ihre entsprechenden Wünsche mit. Sie werden über die Einhaltung der Schutzmassnahmen instruiert und erklären gegenüber dem Heim schriftlich, die Verantwortung für deren Einhaltung zu übernehmen. Ist dies nicht sichergestellt, tragen die BewohnerInnen während 10 Tagen nach ihrer Rückkehr eine Schutzmaske. Letzteres wollen wir um jeden Preis vermeiden. Daher appellieren wir an die Solidarität im Sinne der Interessen aller Beteiligten, dass externe Besuche möglichst nur dann stattfinden, wenn effektiver, sachlich fundierter Bedarf dafür besteht.

Wir sind uns bewusst, dass der Drang nach Lockerungen allseits gross ist und analysieren die Situation daher weiterhin täglich, um unsere Massnahmen Schritt für Schritt weiter anzupassen. Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung auf diesem für Alle herausfordernden Weg.

Herzliche Grüsse

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

08. Mai 2020 / RMA

## **Coronavirus – Information für Angehörige**

Liebe Angehörige

10 Tage Happy Day im Haus - Wir freuen uns sehr, dass wir einigen von Ihnen, mit unserer der Fernsehsendung nachempfundenen Begegnungsmöglichkeit, im «Incontro» in den letzten 10 Tagen Glückmomente ermöglichen konnten. Nicht nur zu wissen, dass es den Angehörigen gut geht, sondern sich gegenseitig im persönlichen Kontakt davon auch überzeugen zu können, sei es durch ein Lächeln, durch vertraute Gesten oder Worte der Freude über das Wiedersehen, ist unbeschreiblich wertvoll und verleiht Kraft und Vertrauen, weiterhin durchzuhalten.

Das Ris-Team setzt seit nunmehr mehr als 50 Tagen alles daran, dem Coronavirus keinen Einlass ins Haus zu gewähren. Die Herausforderung, einen normalen Altersheim-Tagesbetrieb, Auflagen vom Kanton, Mehraufwand innerhalb der Aktivitäten und die Befriedigung der ausserordentlichen Bedürfnisse in der Corona-Situation unter einen Hut zu bringen, ist nur mit einem überdurchschnittlichen Engagement des Personals wie auch mit kostenintensiven Mehrstunden zu leisten. Wir tun dies gern, es gilt aber auch, sorgsam mit den Personalressourcen umzugehen, erst recht dann, wenn Wochenenden und Feiertage anstehen.

Nach Abwägung der verschiedenen Bedürfnisse haben wir nun entschieden, dass wir an den Wochenenden keine Begegnungsmöglichkeiten anbieten, auch nicht am Muttertag. Dieser Entscheid ist uns nicht leichtgefallen, dahinter steht jedoch immer noch, und jeden Tag wieder neu, das Bewusstsein für die riesige Verantwortung, dass rund 70 Bewohnende und 80 Mitarbeitende gesund bleiben. Wir versichern Sie, dass wir Ihre Angehörigen speziell verwöhnen werden, mit einem feinen Muttertagsessen, mit Musik und einer zauberhaften Überraschung.

Nach dem Muttertag bieten wir wie versprochen weitere Zeitfenster zum Kontakt mit Ihren Angehörigen im «Incontro» Im Ris an. Sie können sich wiederum über den folgenden Doodle-Link [https://bit.ly/Incontro\\_Im\\_Ris\\_KW20](https://bit.ly/Incontro_Im_Ris_KW20) für ein Treffen anmelden. Pro Bewohner/Bewohnerin kann dabei maximal ein Zeitfenster gebucht werden. Pro Besuch sind maximal 2 Angehörige zugelassen.

Nebst der Lösung mit dem Glaslift werden wir

ab Montag, 11. Mai 2020, neu auch Besuchsmöglichkeiten ohne trennende Glaswand

anbieten. Je nach Wunsch/Witterung können diese entweder im geschützten Rahmen in- oder outdoor erfolgen. Der Anmeldeprozess dafür bleibt sich gleich und der Entscheid für den Begegnungsort flexibel vor Ort.

Als Alternative dazu, können Sie nach wie vor auch via Video-Call (Microsoft Teams) mit Ihren Angehörigen in Kontakt treten. Dazu melden Sie sich mindestens einen Tag vor dem gewünschten Video-Call-Termin bei der Tagesverantwortlichen Pflegekraft über unsere Hauptnummer 044 711 94 00, damit wir einen Termin für Sie vereinbaren können.

Wir danken Ihnen weiterhin für Ihre Unterstützung im Mittragen unseres sorgsamem Vorgehens und wünschen Ihnen einen schönen Muttertag.

Herzliche Grüsse

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

01. Mai 2020 / RMA

## Coronavirus – Information für Angehörige

Geschätzte Angehörige

Das Wiedersehen von Angehörigen und Bewohnenden diese Woche im Pilotbetrieb des «Incontro» Im Ris ist sehr erfolgreich verlaufen. Die Rückmeldungen von Ihnen sowie Ihren Liebsten sind durchwegs positiv. Die einzige Einschränkung ist, dass das Sprechen durch die Glaswand ein gutes Hörvermögen und ein gewisses Mass an Konzentration verlangt. Es freut uns sehr, dass die Begegnungen gleichwohl allseits enorme Freude machen und Sie um Fortsetzung dieses Angebotes gebeten haben.

Auch aus unserer Sicht hat sich das Konzept bewährt. Gerne bieten wir daher ab Montag, 04.05.2020 im Wochentakt weitere Zeitfenster zum Kontakt mit Ihren Angehörigen im «Incontro» Im Ris an. Sie können sich wiederum über den folgenden Doodle-Link [https://bit.ly/Incontro\\_Im\\_Ris\\_KW19](https://bit.ly/Incontro_Im_Ris_KW19) für ein Treffen anmelden. Pro Bewohner/Bewohnerin kann dabei maximal ein Zeitfenster gebucht werden. Pro Besuch sind maximal 2 Angehörige zugelassen. Angehörige, die bereits im Pilotbetrieb mitgemacht haben, bitten wir auf eine Teilnahme in der ersten Woche zu verzichten, damit möglichst viele Angehörige/Bewohnende in den Genuss eines Wiedersehens kommen.

Als Alternative dazu, können Sie auch via Video-Call (Microsoft Teams) mit Ihren Angehörigen in Kontakt treten. Dazu melden Sie sich mindestens einen Tag vor dem gewünschten Video-Call-Termin bei der Tagesverantwortlichen Pflegekraft über unsere Hauptnummer 044 711 94 00, damit wir einen Termin für Sie vereinbaren können.

Wir wünschen Ihnen freudvolle Begegnungen im «Incontro» Im Ris! Und nicht vergessen: **«Happy Day», Samstag, 02.05.2020 um 20.10 Uhr auf SRF 1**

Liebe Grüsse & bleiben Sie gesund

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter



21. April 2020 / RMA

## **Coronavirus – Information für Angehörige**

Liebe Angehörige

Der Fahrplan des Bundesrates aus dem Lockdown erfolgt so schnell wie möglich, so langsam wie nötig: Ab dem 27. April 2020 werden die Corona-Massnahmen gelockert. Dass Coiffeur-Salons und Physio-Studios bald wieder ihre Tätigkeiten aufnehmen dürfen, ist zu aus wirtschaftlicher aber auch aus psychologischer Sicht zu begrüssen.

Nichtsdestotrotz bleibt das Besuchsverbot in Altersheimen bestehen, denn die grösste Risikogruppe für COVID-19 Ansteckungen ist und bleibt die Bewohnerschaft in Altersheimen. Der Kanton Zürich verzeichnet bislang mehr als 100 Tote aufgrund von Corona, über die Hälfte davon ist in Altersheimen verstorben. Bis jetzt wurde dem COVID-Virus kein Einlass ins Ris geboten – dies, dank der Umsicht, der Weitsicht und der Bereitschaft auf vielerlei Verzicht von der ganzen Equipe. Wir halten zusammen – zugunsten unserer Bewohnenden, die sich in dieser Zeit oft isoliert und einsam fühlen. Für sie wollen wir da sein, denn um sie allein geht es. Das Besuchsverbot macht sowohl ihnen als auch Ihnen als Angehörigen verständlicher Weise zu schaffen. Es ist hart, wenn man seine Liebsten über längere Zeit nicht sehen kann. Briefe, Telefonate und Kontakte über elektronische Medien helfen, das Gefühl einer gewissen Leere zu überbrücken, ersetzen den Kontakt in personam jedoch bei Weitem nicht. Mehr denn je gebührt den Bewohnenden daher unser Schutz, unser Mitgefühl und unsere liebevolle Unterstützung.

Wir brauchen daher weiterhin Disziplin und Geduld, müssen vorsichtig und achtsam sein. Wir können die Situation nur gemeinsam lösen, im Zusammenwirken von Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitern und der Gesellschaft als Ganzem.

Danke für Ihr anhaltendes Verständnis und für die Einhaltung des Besuchsverbots.

Herzliche Grüsse & bleiben Sie gesund!

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

09. April 2020 / RMA

## **Coronavirus – Information zu Ostern für Angehörige**

Liebe Angehörige

Ostern – das Fest der Auferstehung, des Neubeginns und der Vorfreude auf Pfingsten.

Gerade in der aktuellen Situation hoffen wir alle auf einen baldigen Wechsel der Umstände und einen entsprechenden Neubeginn, der Gutes verheissen mag. So sehen wir die Ostertage in diesem Jahr als einen Übergang zu einem Neuanfang und freuen uns alle schon sehr auf die Tage, die uns wieder Normalität und ein Gefühl der Freiheit bringen werden.

Mit dem Blick auf alles Kommende, fällt es uns einfacher, die Fülle zu sehen, die nach wie vor sehr präsent ist. Der Frühling mit seinen wunderschönen Farben ist im und ums Haus für alle spürbar, gelebte Solidarität in Form von Briefen und Zeichnungen aus der ganzen Schweiz, allgegenwärtige Zeichen der Hoffnung und Liebe, die so manches einfacher und erträglicher machen. Zwar sind in diesem Jahr persönliche Begegnungen nicht möglich. Umso mehr freuen sich Ihre Liebsten – gerade in diesen Tagen – ganz besonders über Ihre liebevollen Gedanken, Ihre Post und über Ihre Telefonanrufe auch mit Skype.

Unsere Mitarbeitenden setzen alles daran, dass die Feiertage im Ris trotz aller Massnahmen fröhlich werden. Ein vielfältiges Programm ist geplant. An dieser Stelle ein grosses DANKE an sie, vor allem auch an diejenigen, die in ihrer Freizeit ins Haus kommen, um zu helfen und begleiten.

Lassen Sie uns voller Hoffnung und Vorfreude in die Zeit des Neubeginns gehen – wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe Ostern!

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

04. April 2020 / RMA

## **Coronavirus – Information für Angehörige**

Sehr geehrte Damen und Herren

Schönstes Wetter, Palmsonntag und die Ostertage stehen vor der Tür. Ungeachtet dessen sind das Besuchsverbot in Altersheimen und die ‚social distancing‘ Anordnungen der Behörden weiterhin in Kraft.

Zusätzlich zu den bereits getroffenen Schutzmassnahmen zum Wohle von BewohnerInnen und Mitarbeitenden haben wir weitere Punkte umgesetzt, die mithelfen allen Beteiligten die besuchslose Zeit sicher und möglichst angenehm zu gestalten:

- Bargeld-Verzicht im ganzen Haus
- Vergrösserung der Abstände im Speisesaal
- Ersatz Salatbuffet durch servierte Menue-Salate
- Geleitete Spaziergänge auf dem Ris-Areal & Einrichtung der Sonnensitzplätze
- Wochenendpräsenz des Ris-Kaders und 7/24-Pikettdienst
- Verzicht aller Mitarbeitenden auf den öV für den Arbeitsweg
- Facebook-Aktion: Aufruf an die Aussenwelt zum Einsenden von Briefen/Zeichnungen für die BewohnerInnen

Die wärmeren Temperaturen und das schöne Wetter verleiten möglicherweise dazu, die Verhaltensregeln zum Schutz vor dem Coronavirus zu vernachlässigen. Gerade in den nächsten Wochen wird es aber darum gehen, sich solidarisch und konsequent an die Anordnungen der Behörden zum Wohle Aller zu halten. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung dabei und für Ihr Verständnis für die besonderen Schutzmassnahmen.

Herzliche Grüsse

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

21. März 2020 / RMA

## **Coronavirus – Information für Angehörige**

Sehr geehrte Damen und Herren

Solange das Besuchsverbot in Altersheimen gilt, sind die externen Kontakte unserer BewohnerInnen stark eingeschränkt, und auch für Sie als Angehörige bleibt praktisch nur der briefliche oder elektronische Kontaktkanal offen.

In dieser herausfordernden Situation setzen wir seitens Altersheim Im Ris diverse Ideen um, damit sich die besuchslose Zeit für unsere BewohnerInnen möglichst abwechslungsreich und angenehm gestaltet:

- Einkaufs-Service und Fahrdienste für Besorgungen und sichere Transporte
- Einrichtung von geschützten Aussenbereichen für Bewegung an der frischen Luft
- Erhöhung der Aktivitäten und Aktivierungsmassnahmen (in-/outdoor)
- Betrieb einer Pick-up Station in der Eingangsschleuse für den Waren-, Wäsche-, Post austausch, etc.
- Täglicher Cafeteria-Betrieb durch hauseigenes Personal
- u.a.m.

Spezielle Situationen erfordern spezielle Massnahmen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns über Ihre Anregungen, Fragen und Feedback. Ebenso danken wir für die mannigfaltige Unterstützung, für die guten Wünsche, für die Ermutigungen, die wir täglich erfahren dürfen und die mithelfen, diese anspruchsvolle Zeit gemeinsam zum Wohle aller erfolgreich zu meistern.

Freundliche Grüsse zum Frühlingsanfang

Altersheim Im Ris

Renato Marra & das Ris-Team  
Geschäftsleiter

Altersheim Im Ris  
Schwarzbächlistrasse 1  
8041 Zürich

Tel. 044 711 94 00  
info@imris.ch  
www.imris.ch



Im Ris • Schwarzbächlistrasse 1 • 8041 Zürich

---

Adresse

13. März 2020 / RMA

## Coronavirus – Information für Angehörige

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie in unseren Mitteilungen vom 06./09.03.2020 bereits informiert, halten wir Sie über die Prophylaxe-Massnahmen des Altersheims Im Ris auf dem Laufenden.

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat angeordnet, dass für Alters- und Pflegeheime **ab 13. März bis 30. April 2020 ein Besuchsverbot** gilt:

<Allen Personen ist es untersagt, die Bewohnerinnen und Bewohner einer Institution zu besuchen. Ausnahmen können lediglich in sachlich begründeten Einzelfällen (z.B. Palliativcare) bewilligt werden.>

Das Besuchsverbot gilt beidseitig, das heisst, BewohnerInnen sollen ihre Angehörigen nicht zu Hause besuchen. Sie sollen auch nicht Ausflüge mit ihnen machen. Der Schutz von Menschen mit einem erhöhten Risiko ist zentral. Es gilt deshalb, die Ausbreitung des Coronavirus zu minimieren und eine grosse Gruppe von besonders krankheitsgefährdeten Personen wirksam zu schützen. Uns ist bewusst, dass dies einschneidende Massnahmen für alle Beteiligten sind. Besuche gehören für unsere BewohnerInnen zu den Tages-Highlights. Wenn diese wegfallen, können Tage und Stunden lang und einsam werden. Was Sie in dieser Phase tun können, ist den Kontakt auf andere Art und Weise halten (Telefon, Mail, Brief, etc.). Seitens Altersheim Im Ris werden wir ebenfalls Massnahmen ergreifen, z.B. indem wir unseren BewohnerInnen mehr Zeit und Aufmerksamkeit schenken und die besuchslose Zeit möglichst abwechslungsreich und angenehm gestalten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und stehen Ihnen für Ihre Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Renato Marra  
Geschäftsleiter

## Adresse

6. März 2020 / RMA

## Coronavirus – Information für Angehörige

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Altersheim Im Ris nimmt die Verantwortung gegenüber der Gesundheit seiner BewohnerInnen sowie Mitarbeitenden sehr ernst und hat die Prophylaxe-Massnahmen in den letzten Tagen verstärkt. Das Wohl der BewohnerInnen steht dabei im Zentrum aller Aktivitäten. Wir arbeiten intensiv daran, adäquate Massnahmen und Lösungen zu implementieren und stützen uns dabei auf unseren bereits erprobten Pandemie-Plan. Zudem halten wir uns generell an die Empfehlungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich ([www.gd.zh.ch/coronavirus](http://www.gd.zh.ch/coronavirus)) und des Bundesamtes für Gesundheit ([www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)):

Besuche in Alters- und Pflegezentren sowie Spitälern sollen minimiert werden und stets unter Wahrung der entsprechenden Vorsichtsmassnahmen stattfinden (Desinfektion/Händewaschen, keine Berührungen, Abstand).

- **Wir bitten Sie ab sofort, Ihre Besuche in unserem Betrieb auf ein Minimum zu reduzieren.** Ihre Angehörige / Ihr Angehöriger freut sich sicher auch über einen Telefonanruf oder Briefpost von Ihnen.
- **Unser Betrieb führt Veranstaltungen für BewohnerInnen weiterhin durch, jedoch zur Prävention ohne externe Teilnehmende**

Auch wenn es sich bei Covid-19 meist nicht um eine schwere Erkrankung handelt und unser Betrieb gut vorbereitet ist, müssen doch einige Massnahmen eingehalten werden, über die wir Sie im Folgenden gerne informieren:

- Sollten Sie sich in den letzten 14 Tagen in einem Risikogebiet<sup>1</sup> aufgehalten haben **oder** Erkältungssymptome wie Husten, Schnupfen oder Fieber aufweisen, bitten wir Sie, in den nächsten Wochen zwingend auf einen Besuch in unserem Betrieb zu verzichten.
- Sollte Ihr Besuch trotz Erkältungssymptomen nicht aufschiebbar oder dringend erwartet sein, so bitten wir Sie, sich mit einer Gesichtsschutzmaske auszurüsten. Sie erhalten diese beim Empfang oder auf dem Stationszimmer.

Denken Sie daran, auch im privaten Umfeld die folgenden grundlegenden Hygienemassnahmen zu ergreifen:

- Waschen Sie sich regelmässig und gründlich die Hände mit Wasser und Seife oder nutzen Sie ein Hände-Desinfektionsmittel.
- Husten und niesen Sie in ein Taschentuch. Entsorgen Sie die Taschentücher nach dem Gebrauch in einen Beutel und waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Wasser und Seife. Husten und niesen Sie in die Armbeuge, wenn kein Taschentuch zur Verfügung steht.
- Vermeiden Sie das Händeschütteln.
- Halten Sie Abstand.
- Weitere Informationen finden Sie unter: [www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

Sie können mit diesen Massnahmen Ihren Teil dazu beitragen, dass sich die Situation nicht weiter verschlimmert. Wir werden die aktuelle Lage weiterhin eng beobachten und falls erforderlich weitere Massnahmen ergreifen.

Unsere BewohnerInnen haben wir ebenfalls über die aktuelle Situation informiert.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, auch dafür, dass wir aktuell aufs Händeschütteln verzichten. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Renato Marra  
Geschäftsleiter

---

<sup>1</sup> Stand 06.03.2020 (kann sich jederzeit ändern): China (einschliesslich Hongkong), Südkorea, Singapur, Japan, Iran, Italien